

Einleitung.

Die zusammenfassende Darlegung des jeweiligen Gesamtwissens von den veränderlichen Sternen geschah im vorigen Jahrhundert in der Form von »Katalogen«, unter denen die von Argelander, Schönfeld und vor allem die von Chandler die größte Bedeutung erlangt haben. Als Anfang 1901 Chandler die Erklärung abgegeben hatte (AJ 492), daß es ihm nicht mehr möglich wäre, die Herausgabe eines weiteren Katalogs zu unternehmen und die Benennung der neu entdeckten Veränderlichen zu besorgen, nahm die Astronomische Gesellschaft, die seit ihrem Bestehen die Förderung des Studiums der veränderlichen Sterne sich hatte angelegen sein lassen, die Fortsetzung der Chandlerschen Arbeiten in ihre Obhut. Die Ausführung, insbesondere die Herausgabe eines neuen Katalogs, wurde einer Kommission übertragen, die zunächst aus den Herren Dunér, Oudemans, Müller und Hartwig bestand. Nach dem Tode der beiden ersteren trat dann noch Herr Kempf in die Kommission ein.

Während die früheren Kataloge in der Hauptsache aus dem eigentlichen Sternverzeichnis — enthaltend Koordinaten, Helligkeitsgrenzen, Elemente und Entdecker — bestanden, dem im Anhang mehr oder weniger ausführliche Anmerkungen beigelegt waren, ergab sich bei den Beratungen der AG-Kommission, daß es zweckmäßiger sei, die Anmerkungen zur Hauptsache zu machen, und eine möglichst vollständige Übersicht über alles zu geben, was über den Lichtwechsel der einzelnen Veränderlichen bekannt geworden war, nebst einem Nachweis des gesamten Literaturmaterials. Eine solche Zusammenstellung hat als Grundlage für Spezialstudien der einzelnen Veränderlichen ihren bleibenden Wert, während ein Katalog bei dem schnellen Fortschreiten der Entdeckungen neuer Veränderlicher und der fortlaufenden Erweiterung der Kenntnisse über die bereits bekannten Veränderlichen in kürzester Zeit unvollständig sein mußte. Dem Bedürfnis der Beobachter war besser mit kurzen, jährlich erscheinenden Arbeitskatalogen gedient, die nur das Allernotwendigste, namentlich stets die neusten Elemente enthielten. Nach diesem Plan, der naturgemäß erst im Lauf der Jahre seine endgültige Gestalt annahm, wurde die Arbeit ausgeführt. Wohl mehr der Tradition zufolge, als einem wirklich bestehenden Bedürfnis entsprechend wurde dann den zwei Bänden der »Geschichte und Literatur des Lichtwechsels der bis Ende 1915 als sicher veränderlich anerkannten Sterne« in einem dritten Bande ein Katalog beigegeben. Das Werk erschien in den Jahren 1918–1922, die Herausgabe besorgten die beiden damals noch lebenden Mitglieder der Kommission, die Herren Müller und Hartwig.

Das Werk schließt in Geschichte und Literatur im wesentlichen mit dem Jahre 1915. Bereits in der Einleitung zum ersten Band drücken die Herausgeber die Hoffnung aus, daß die Astronomische Gesellschaft auch in Zukunft ihr Interesse für das Gebiet der veränderlichen Sterne durch Überwachung der neu entdeckten und durch Fortführung der Literaturzusammenstellung bekunden und von Zeit zu Zeit für die Herausgabe von Ergänzungsbänden Sorge tragen möge. Bei der Versammlung der Gesellschaft in Potsdam 1921 wurde deshalb die Bildung einer neuen Kommission beschlossen, die dieser Aufgabe ihr Augenmerk zuwenden sollte, da die Herren Müller und Hartwig die Arbeit nicht weiterführen wollten. Diese Kommission ist bald nach der Versammlung gebildet worden, es traten ihr nach und nach folgende Herren bei: Esch, Graff, Guthnick, Hagen, Hartwig, Hellerich, Hertzprung, Hoffmeister, Ludendorff, Nijland, Prager, Shapley, Strömngren, Wolf, Zinner; Herr Guthnick übernahm die Geschäftsführung, während die im Namen der Kommission auszuführenden Arbeiten: die Zusammenstellung der Benennungslisten, die Herausgabe des Katalogs und der Ephemeriden (nach dem